

# Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Elternschreck“ vom 22. Januar 2014 18:08

Zitat *Meike* :

Zitat

Informationen in jüngeren Klassen per Lehrervortrag weitergeben zu wollen ist sinnlos.

Nein, absolut nicht, geehrte Meike !


Und mit Deiner o.g. Grundeinstellung, die leider auch viele (jüngere) Kollegen vertreten, schafft Ihr in Deutschlands Schulen immer mehr die Kultur des Zuhörens ab.

Ich vertrete sehr bewusst gegen den (pdpseudo) pädagogischen Mainstream die Ansicht, dass die Schüler endlich wieder lernen müssen, längere Passagen zuzuhören. Und das kann man trainieren !

Auf der anderen Seite muss man als Schulstubenmeister in der Lage sein, aus dem Stand heraus fesselnde Lehrervorträge zu halten, von denen die Schüler auch fachlich profitieren. Auch das kann man sich selbst antrainieren.

Ich habe mir heute z.B. erlaubt, innerhalb einer Doppelstd. im Fach Erkunde einen Lehrervortrag von 45 Min. in einer 8. Klasse zu halten. Die eigentlich nicht einfache Klasse hat sehr aufmerksam zugehört. In der 2. Std. der Doppelstd. konnten sie, bedingt durch den Lehrervortrag und Aufgabenanweisung, recht anspruchsvolle Aufgaben lösen. Andere, meist jüngere Kollegen mit ihren merkwürdigen kooperativen Unterrichtsmethoden brauchen dafür mindestens 8 Std.-Noch Fragen ?

Leitend von dem Grundgedanken, dass wir in Deutschlands Schulen wieder eine Kultur des Zuhörens und der Ruhe brauchen, um die Schüler für das spätere Leben vorzubereiten, kann ich mich *Mr.Griffins* Beitrag 10 nur anschließen.-Ihr müsst umdenken !

Meine Appell : Fangt schon mal an, die leider immer mehr verschwindende Kunst des Lehrervortrags zu üben !  image not found or type unknown